

# Businessplan

für den gemeinnützigen Verein:  
**SCHAFFEREI – Offene Werkstatt  
Göppingen e.V.**

**SCHAFFEREI**

OFFENE WERKSTATT GÖPPINGEN E.V.

**SCHAFFEREI**

OFFENE WERKSTATT GÖPPINGEN E.V.

**SCHAFFEREI**

OFFENE WERKSTATT GÖPPINGEN E.V.

## Inhalt

ZUSAMMENFASSUNG DES VORHABENS.....	3
DIE IDEE .....	3
RECHTSFORM, VEREINSSITZ.....	4
ZIELGRUPPEN, GEPLANTE ANGEBOTE .....	4
MARKTUMFELD.....	4
MARKETING .....	5
ORGANISATION.....	5
GRÜNDERTEAM, QUALIFIKATION .....	6
REALISIERUNGSFAHRPLAN .....	7
FINANZPLANUNG .....	8
CHANCEN UND RISIKEN .....	8

## Zusammenfassung des Vorhabens

Anfang des Jahres 2019 fanden sich in Göppingen durch Zufall zwei Gruppen von Menschen zusammen, die zuvor noch nichts voneinander wussten. Beide hatten jedoch die Vision, eine offene Werkstatt bzw. einen Makerspace in die Stadt zu bringen. Die eine Gruppe wurde vom Stuttgarter „Hobbyhimmel“<sup>1</sup> inspiriert, die andere vom Stuttgarter „Shackspace“<sup>2</sup>. Man beschloss, sich zusammenzutun und mit vereinten Kräften an diesem Projekt zu arbeiten. Der Verein „SCHAFFEREI - Offene Werkstatt Göppingen e.V.“ wurde im Mai 2019 im Göppinger Kreismedienzentrum gegründet.

## Die Idee

Um zunächst aus der Satzung zu zitieren: „[...] Zwecke des Vereins sind die Förderung von Informatik- und Medienkompetenz, Kunst und Handwerk von Jugendlichen und Erwachsenen. Darüber hinaus stellt er ein Forum für den Austausch der genannten Interessensgruppen dar. Durch die genannten Zwecke soll die Volks-, Jugend- und Erwachsenenbildung gefördert werden. [...]“.

Die „SCHAFFEREI“ ist ein gemeinnütziges Projekt. Sie dient als sozialer Raum, als offene Werkstatt und als Ort zum Lernen. Sie soll die handwerklichen und digitalen Möglichkeiten möglichst vieler Menschen drastisch erweitern. Von coolen Kids bis hin zu jung gebliebenen Senioren sollen Wissen und Fertigkeiten in beide Richtungen durch das Angebot von Workshops, Kursen und Events vermittelt werden. Wissenstransfer, zwischenmenschliche Begegnungen und der Spaß an der „SCHAFFEREI“ stehen im Vordergrund.

In der „SCHAFFEREI“ entsteht das Rüstzeug für den Weg in eine nachhaltigere Zukunft. So wird dort unter anderem ein Repair-Café<sup>3</sup> integriert sein. Auch eine Fahrradwerkstatt soll Platz darin finden.

Nachhaltig ist auch das Gesamtkonzept der „SCHAFFEREI“. So nutzen Menschen Werkzeuge, Geräte und Materialien gemeinsam, statt sich jeweils selbst damit einzudecken. So werden Ressourcen und Geld gespart. Zudem ist zu Hause auch nicht immer der nötige Platz vorhanden, von der eventuellen Lärmbelastung für die Nachbarn mal ganz abgesehen.

Geplant sind Bereiche für: Holz, Metall, Textil, Kunst, Elektronik, IT (informationstechnologie) und Basteln.

Der Bereich FabLab (Fabrication Laboratory – 3D-Druck und ähnliches) soll im Rahmen einer Kooperation mit dem NWT-Bildungshaus und dem Kreismedienzentrum angeboten werden.

---

<sup>1</sup> <https://hobbyhimmel.de/> - HOBBYHIMMEL Die offene Werkstatt

<sup>2</sup> <https://shackspace.de/> - Stuttgart Hackerspace

<sup>3</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Repair-Caf%C3%A9> – Begriffsbestimmung Repair-Café

## Rechtsform, Vereinssitz

Der Verein wurde am im Vereinsregister Ulm unter der Registernummer VR 721615 eingetragen. Die Gemeinnützigkeit des Vereinszwecks wurde vom Finanzamt Göppingen mit Bescheid vom 26.06.2019 festgestellt.

Der Sitz des Vereins ist Göppingen. Da er auch in Göppingen bleiben soll, wird derzeit vorrangig dort nach einer geeigneten Immobilie gesucht.

## Zielgruppen, geplante Angebote

Menschen die auf Nachhaltigkeit achten, werden sich in der SCHAFFEREI gewiss wohl fühlen.

Die Angebote der SCHAFFEREI sollen sich an Handwerkbegeisterte, Technikorientierte aber zugleich auch an sozial Engagierte richten.

Angeboten werden sollen zunächst folgende Themenbereiche: Holz, Metall, Textil, Kunst, Elektronik, IT, Basteln und FabLab. Zudem soll es ein Repair-Café geben.

## Marktumfeld

Im Landkreis Göppingen gibt es nach unseren Informationen weder eine offene Werkstatt, noch einen öffentlich nutzbaren Makerspace oder einen Hackerspace.

Bekannt sind derzeit lediglich Initiativen, welche Repaircafés in Geislingen, Jebenhausen und Uhingen betreiben.

In Stuttgart findet man die bereits erwähnten Makerspaces „Hobbyhimmel“ (mit virtuellem Rundgang durch die gut 300 m<sup>2</sup> auf der Internetseite) und das „Shackspace“ mit 450 m<sup>2</sup>.

Ebenfalls in Stuttgart befindet sich das „Werkstatthaus“<sup>4</sup> der Stuttgarter Jugendhaus gGmbH mit dem Schwerpunkt „künstlerisches, handwerkliches und experimentelles Gestalten“. Dieses Gestalten findet auf mehr als 1.150 m<sup>2</sup> statt. Die Räumlichkeiten, Personalkosten und weitere Fixkosten werden von der Stadt Stuttgart übernommen.

In Ulm gibt es ein Projekt dieser Art, bei dem die komplette Miete, die Erstausrüstung aller Geräte sowie eine betreuende Stelle von der Stadt finanziert werden: das „Verschwörhaus“<sup>5</sup>. Auf der Internetseite gibt es einen virtuellen Rundgang. Dem Projekt stehen derzeit ca. 500 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Die laufenden Kosten (ohne die Personalkosten) liegen bei rund 50.000 Euro pro Jahr.

Der Makerspace Heilbronn<sup>6</sup> ist auf ca. 400 m<sup>2</sup> Teil der experimenta Heilbronn und wird zu 100% durch die Dieter-Schwarz-Stiftung finanziert.

---

<sup>4</sup> <http://www.werkstatthaus.com/> - Werkstatthaus Stuttgart der Stuttgarter Jugendhaus gGmbH

<sup>5</sup> <https://verschwoerhaus.de/> - Verschwörhaus Ulm

<sup>6</sup> <https://makerspace.experimenta.science/> - Makerspace Heilbronn im Rahmen der experimenta

## Marketing

Marketingmaßnahmen wurden bislang nur zurückhaltend genutzt, da die SCHAFFEREI noch nicht über Räumlichkeiten verfügt, an denen Ideen in die Tat umgesetzt werden können.

Die Vernetzung stand seit der Vereinsgründung im Vordergrund, um Räume zu finden sowie potentielle Förderer und Mitstreiter auf das Projekt aufmerksam zu machen. Kurze Berichte im GEPPÖ (dem Veröffentlichungsblatt der Stadt Göppingen) sowie ein Spendenaufruf der Bürgerstiftung Göppingen brachten dem Projekt weitere Aufmerksamkeit ein.

Mit einem Artikel in der NWZ am 23.11.2019 ging die SCHAFFEREI erstmals direkt an die Öffentlichkeit, da zu diesem Zeitpunkt die organisatorischen Maßnahmen rund um die Vereinsgründung abgeschlossen waren.

Künftig sollen Marketingaktivitäten über verschiedene Kanäle erfolgen: Website, Social Media (z.B. Instagram, Twitter...), Presse (Printmedien, Lokalradio, Lokalfernsehen), Veranstaltungskalender.

Zudem ist die Teilnahme am Göppinger Stadtfest geplant, wo sich die SCHAFFEREI gemeinsam mit der Freifunkinitiative präsentieren möchte.

Präsentationen auf Fachmessen können stattfinden, sofern die Kosten hierfür in Relation zum zu erwartenden Nutzen stehen.

## Organisation

Die SCHAFFEREI wird rein ehrenamtlich organisiert. Davon ausgenommen sind Workshops oder ähnliches, wofür die Referent\*innen eine Aufwandsentschädigung erhalten.

Denkbar wären ein kleinerer Rahmen von festen Öffnungszeiten, der durch fest eingeteilte Vereinsmitglieder abgedeckt wird, sowie ein größerer flexibler Bereich, der in Echtzeit über die Website kommuniziert wird („SCHAFFEREI ist geöffnet / geschlossen“). Bereits durch die Gründungsmitglieder wären große Zeitfenster abdeckbar.

Stand Januar 2020 hat der Verein 15 Mitglieder. Mehrere interessierte Menschen haben bereits ihren Beitritt in Aussicht gestellt.

## Gründerteam, Qualifikation

Die Vereinsgründung fand im Mai 2019 mit 12 Mitgliedern statt. Sie kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen der Gesellschaft.

**Der Vorstand** besteht aus fünf Mitgliedern, die sich hier in Form von kurzen Steckbriefen vorstellen:

**Name:** Samuel Schuler

**Jahrgang:** 1987

**Beruf:** Gelernter Elektroniker für Energie und Gebäudetechnik

Ich bin Gründungsmitglied und Vereinsvorsitzender

**Was möchte ich in der SCHAFFEREI gerne tun:** Ich arbeite sehr gerne mit Holz und auch Elektronik, ich würde gern ein paar Projekte in diese Richtung machen und auch mein Wissen teilen.

**Was bringe ich für die SCHAFFEREI mit:** Ich bringe viele Ideen, Zeit und Know-how mit, ich bin geduldig und freue mich Workshops anbieten zu können.

**Name:** Simone Schnell

**Jahrgang:** 1987

**Beruf:** Marketing & Vertrieb, BWL-Studium

Schatzmeisterin und Mitgründerin der SCHAFFEREI

**Was möchte ich in der SCHAFFEREI gerne tun:** Ich möchte einen Ort "schaffen", an dem alle Generationen zusammen kommen und voneinander lernen. Ich wünsche mir einen Ort, an dem Wissen & Know-How und Ressourcen geteilt, getauscht und weitergegeben werden.

**Was bringe ich für die SCHAFFEREI mit:** Ideen & Kreativität, Herzblut, Zeit, Kenntnisse im (Online-)Marketing & Fotografie, Kenntnisse in der Buchhaltung

**Statement / Motto:** Was dem Einzelnen nicht möglich, das schaffen viele.

**Name:** Matthias Glock

**Jahrgang:** 1988

**Beruf:** Gelernter technischer Zeichner und Mechatronik Ingenieur

Vorstandsmitglied und Mitgründer der SCHAFFEREI

**Wie wurde ich auf die SCHAFFEREI aufmerksam?** Wurde durch einen der Freifunker in meinem Freundeskreis auf das Projekt aufmerksam gemacht.

**Warum bin ich dabei?** In der offenen Werkstatt möchte ich gern einen Ort finden um mit größeren Maschinen für Metallverarbeitung (Drehen, Fräsen, Schweißen) arbeiten zu können. Kurz eben alles zu werkeln was in meiner Wohnung leider nicht möglich ist, ohne die Nerven aller im Haus über Gebühr zu strapazieren.

Ich erhoffe mir einen Ort für Gleichgesinnte zu finden und vom Wissen der anderen, deren Ideen und Fertigkeiten zu profitieren.

**Was bringe ich für die SCHAFFEREI mit?** Mein Geschick, den Spaß daran Neues zu schaffen oder Altes herzurichten sowie mein Wissen um diverse Fertigungstechniken, CAD, CNC, Metall- und Kunststoffverarbeitung, Digitaltechnik und Elektrotechnik, PCB-Design und ein wenig Holzverarbeitung - das ich gerne teilen und erweitern möchte.

**Ein Motto oder kurzes Statement:** Dem Ingenieur is' nix zu schwer, was net passt wird wird passend g'macht =)

**Name:** Johannes Kestel

**Jahrgang:** 1985

**Beruf:** Diplom Informatiker / Software Engineer

**Wie habe ich von der SCHAFFEREI erfahren:** Über die Gruppe Freifunk Göppingen habe ich andere interessierte Schaffer gefunden.

**Was möchte ich in der SCHAFFEREI gerne tun:** Ich will mit anderen Menschen ungewöhnliche Geräte erschaffen, dabei neues lernen, mein Wissen teilen und Spaß haben.

**Was bringe ich für die SCHAFFEREI mit:** Meine Erfahrungen in der Softwareentwicklung und Webentwicklung. Mein Wissen in Informatik. Und meine Faszination für Technik im Allgemeinen.

**Statement / Motto:**

```
If (sad==true) {  
  sad.stop();  
  beAwesome();  
}
```

**Name:** Bruno Baumgart-Hageneder

**Jahrgang:** 1972

**Beruf:** IT-Administrator

Vorstandsmitglied und Mitgründer der SCHAFFEREI

**Was möchte ich in der SCHAFFEREI gerne tun:** Mit anderen Menschen tolle Dinge schaffen, dazulernen, mein Wissen teilen. Dabei möchte ich zu mehr Nachhaltigkeit in unserem Leben beitragen.

**Was bringe ich für die SCHAFFEREI mit:** Eine Menge Motivation, Netzwerke, Erfahrungen im Bereich ehrenamtlicher Tätigkeit aus anderen Vereinen, etwas handwerkliches Geschick (einhändig), Computerwissen.

**Statement / Motto:** Bevor isch misch uffreesch, isses mir libber egal (hessisches Sprichwort).

## Realisierungsfahrplan

- Akquise geeigneter Räume und Sponsoren
- Beantragung kommunaler Fördermittel
- Beantragung eines Mietzuschusses beim Chaos Computer Club für das geplante Chaostreff
- Einrichtung der Räume
- Akquise von Sachspenden für die verschiedenen Themenbereiche der SCHAFFEREI
- Ausbau des [Marketings](#)

## Finanzplanung

Die Nutzung der Infrastruktur soll nicht nur Vereinsmitgliedern möglich sein. Durch die Zahlung von Beiträgen sollen Mitglieder allerdings Vergünstigungen bekommen.

Die Mitgliedsbeiträge werden von der Mitgliederversammlung festgelegt werden, sobald die laufenden Kosten feststehen und eine genaue Kalkulation vorgenommen werden kann. Dabei sollen Fördermittel berücksichtigt werden.

Der ebenfalls gemeinnützige Verein „shack e.V.“ (Betreiber des „Shackspace“) hat ca. 160 Mitglieder. In der Anfangszeit rechnet die SCHAFFEREI mit einer geringeren Zahl, strebt jedoch diese Größenordnung an.

Zum kostendeckenden Betrieb vor allem teurerer Geräte und Maschinen ist eine zeitbasierte Preisgestaltung denkbar, ähnlich wie es im Hobbyhimmel<sup>7</sup> der Fall ist.

## Chancen und Risiken

Das Projekt der SCHAFFEREI richtet sich an alle Menschen im Landkreis Göppingen und an alle Altersgruppen. Es birgt großes Potential als

- ein Treffpunkt verschiedener Generationen
- ein Ort des Wissenstransfers – die Erfahrung älterer Mitmenschen geht so nicht verloren, Jüngere können ihr Wissen im Bereich moderner Technologie an Ältere weitergeben
- Raum für nachhaltiges Schaffen – z.B. reparieren statt wegwerfen, haltbare Gegenstände herstellen

Die geplante Kooperation zwischen der SCHAFFEREI, dem Kreismedienzentrum Göppingen<sup>8</sup> und dem NwT-Bildungshaus<sup>9</sup> würde die gesamte Bildungskette vom Kindergarten bis zur Erwachsenenbildung bedienen.

Mit der SCHAFFEREI könnte ein landesweit einmaliges Leuchtturmprojekt in Göppingen entstehen.

Die Herausforderung ist es, die verschiedenen Akteure (v.a. Sponsoren, Kommunalpolitiker, Eigentümer von Immobilien) vom Potential des Projektes zu überzeugen und zahlreiche Mitglieder zu werben.

Vor der Zeichnung eines Mietvertrages ist eine Anschubfinanzierung für die ersten ein bis zwei Jahre sicherzustellen. Die Mitgliederwerbung gestaltet sich jedoch schwierig, bevor Räume vorhanden und zumindest teilweise in Betrieb sind.

---

<sup>7</sup> <https://hobbyhimmel.de/so-gehts/preise/> - HOBBYHIMMEL - Preise

<sup>8</sup> <https://kmz-gp.de/> - Kreismedienzentrum Göppingen

<sup>9</sup> <https://www.nwt-bildungshaus.de/> - NwT-Bildungshaus der Hochschule Esslingen